

## Die Interpretation schriftlicher Quellen

„Jede Quelleninterpretation verfolgt das Ziel, die Angaben der Quelle unter historischem Blickwinkel zu erfassen und zu erläutern.“ (K. Meister, Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Antike, Bd. 2, Paderborn u.a. 1999, 19). Der historischen Interpretation literarischer Quellen geht immer eine philologische Textkritik voraus, deren Aufgabe es ist, den Echtheitsgehalt der Quelle zu prüfen und einen gesicherten Text aus zumeist mittelalterlichen Handschriften bzw. Papyri oder Inschriften herzustellen (Aufgabe der historischen Hilfswissenschaften: Klassische Philologie, Epigraphik, Papyrologie). Danach folgt die interne historische Kritik, die nach der Entstehungszeit, dem Entstehungsort, dem Verfasser der Quelle, nach ihrer Nähe zum berichteten Geschehen und ihrer Tendenz fragt.

### Schritte bei der Quelleninterpretation

#### I. Klärung von Verständnisfragen

- Klärung der im Text verwendeten unklaren Namen, Orte, Zeitangaben, *termini technici* mittels Lexika und Handbüchern

#### II. Qualität der Quelle

- Quellengattung: Unwillkürliche oder willkürliche Überlieferung, Primär- oder Sekundärquelle, usw. und Voreinschätzung des Informationsgehalt der Quelle
- Qualität der Überlieferung (so beruhen manche Inschriften größtenteils nur auf modernen Rekonstruktionen weggebrochener oder unleserlicher Teile der Inschrift)
- Qualität der Übersetzung der Originalquelle, evtl. Hinzuziehen des Originaltextes

#### III. Einordnung der Quelle in ihren Kontext im Hinblick auf Autor und Inhalt:

- Person und Hintergrund des Autors (Geburts- und Todesjahr, soziale, kulturelle und regionale Herkunft, Erziehung, soziale Stellung, politische Verortung, Werdegang, religiöser Glaube, evtl. auch Alter und Geschlecht), um so etwas über die Weltanschauung und Geschichtsauffassung des Autors, seine Perspektive, seine Intentionen, diese Schrift zu verfassen, zu erfahren (Klärung mittels Lexika und Handbüchern)
- Entstehungsort der Quelle

- vor allem bei literarischen Quellen: Einordnung der Textpassage in den Gesamtkontext des Werkes, Klärung der historischen Hintergründe der erzählten Begebenheit,
- Einordnung der Quelle in den historischen Zusammenhang
- Leserkreis, an den sich die Schrift richtet

#### **IV. Gliederung, Aufbau und Inhalt der Quelle**

- Unterteilung der Quelle in Sinnabschnitte
- Argumentationsstränge
- Paraphrasierung des Inhalts

#### **V. Bewertung von Glaubwürdigkeit und Aussagewert der Quelle**

- innere Kohärenz (gibt es Widersprüche innerhalb des jeweiligen Quellentextes) und äußere Kohärenz (Gibt es Widersprüche zu anderen Quellen über dasselbe historische Ereignis?)
- zeitlicher und räumlicher Abstand des Autors zu den berichteten Ereignissen
- Quellen des Autors (eigene Anschauung, Primär- oder Sekundärquellen) und deren Zuverlässigkeit; Umgang des Autors mit diesen Vorlagen
- Authentizität der evtl. eingefügten Reden und Briefe
- verwendete *topoi* (griech. ‚Allgemeinplätze‘), stereotype Vorstellungen über Personengruppen oder Sachverhalte, die auf Einzelfälle übertragen werden, auf die sie in Wirklichkeit aber nicht zutreffen
- Gegenstand und Gattung des Werkes (z.B. Apologie; Invektive; Biographie, Panegyrikus); Genregebundenheit
- Intention und Tendenz des Autors
- Publikum des Autors
- Ideologiekritik: Glaubwürdigkeit des Autors (berichtet der Autor möglichst subjektiv, verzerrt er den chronologischen Ablauf; unterschlägt er wichtige Punkte; wertet er die Ereignisse, steht er in persönlicher Beziehung zu den berichteten Ereignissen; verfolgt er eine (nicht genannte) Tendenz

#### **VI. Interpretation von einzelnen Textstellen**

- immer zwischen Angaben der Quelle und den eigenen Erläuterungen deutlich trennen
- Hervorheben von Fehlern und Ungenauigkeiten des Autors
- Vervollständigen von lückenhaften Schilderungen eines Ereignisses durch andere Quellen
- Vergleich mit der antiken Parallelüberlieferung; Erklärung von Unterschieden
- Vorstellen und kritische Erörterung von unterschiedlichen, z.T. entgegengesetzten Deutungen in der modernen Forschung

### **VII. Zusammenfassende Bewertung der Quelle**

- Resümee: Informationswert der Quelle für die Rekonstruktion des jeweiligen Ereignisses; Ausblick auf die weitere historische Entwicklung

#### **Einführung:**

K. Meister, Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Antike, Band 2, Paderborn u.a. 1999.